

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

[12649.] Potsdam, 1. October 1855.

P. P.

Ueberhäuft mit anderen Geschäften, die es mir seit einigen Jahren unmöglich machten, mich mit dem erforderlichen persönlichen Eifer dem Sortimentsgeschäfte widmen zu können, hegte ich längst den Wunsch, letzteres, sobald sich eine Gelegenheit fände, in solche Hände übergehen zu lassen, wo das von mir gebaute Geschäft mit Umsicht, Tüchtigkeit und den Grundsätzen der Reellität fortgeführt würde.

Eine solche hat sich in der Person des Herrn **J. Schlesier**, der mit mehr als den hinlänglichen Mitteln versehen ist, gefunden. Nicht nur sein ganzer Bildungsgang, sondern auch seine besondere Neigung, mit der er dem Buchhandel ergeben, hat dazu beigetragen, dass er die erforderlichen Erfahrungen hinlänglich gesammelt hat, um, wie ich mit Zuversicht ausspreche, Ihres Vertrauens stets werth zu sein. Alle Ueberträge aus Rechnung 1854 sind bezahlt, die laufende Rechnung berichtet jedoch Herr Schlesier in Folge des mit ihm getroffenen Uebereinkommens zur Ostermesse 1856.

Mit tiefem Danke für das mir geschenkte Wohlwollen scheidet sich aus Ihrem Kreise und bitte Sie, jenes auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**E. Stechert.**

Firma: Stechert'sche Buchhandlung.

Potsdam, 1. October 1855.

P. P.

Unter Bezug auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Stechert beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich unter dem heutigen Datum dessen Sortimentsgeschäft nebst Leihbibliothek käuflich übernommen habe, und unter der Firma

**Stechert'sche Buchhandlung**

(J. Schlesier)

fortführen werde.

Mit Eifer und Liebe dem Buchhandel ergeben und durch ausreichende Geldmittel unterstützt, glaube ich in Folge der mir erworbenen praktischen Kenntnisse, mich der Hoffnung hingeben zu dürfen, des Wohlwollens, um das ich Sie ersuche, nie unwerth zu sein.

Demnach richte ich die Bitte an Sie, das bisher der Firma geschenkte Vertrauen ungestört auch mir zu bewahren, Ihre Fortsetzungen und Nova in der bisherigen Weise fortzusenden und meines Strebens versichert zu sein, den bisherigen Geschäftsumfang nicht allein zu erhalten, sondern solchen auch, so weit ich es vermag, neu zu beleben und zu erweitern.

Meine Commission für Leipzig besorgt, wie bisher, Herr F. Volckmar; für Berlin

hat solche die löbl. Besser'sche Buchhandlung (Herr W. Hertz) übernommen.

Mit der grössten Hochachtung und  
Ergebenheit**J. Schlesier.****J. Schlesier** wird zeichnen:**Stechert'sche Buchhdlg.,**  
(J. Schlesier.)

## Empfehlung.

Herr **J. Schlesier**, welcher mir persönlich befreundet ist und den näheren Beweis seiner pecuniären Verhältnisse darlegte, hat nicht allein bei mir die Ueberzeugung hervorgerufen, dass solche vollkommen zur Fortführung und Erweiterung des gekauften Geschäfts genügen, sondern auch in jeder andern Beziehung die Aussicht wegen des günstigen Fortganges seines Geschäfts in mir der Art begründet, dass ich denselben mit bester Ueberzeugung Ihrem Wohlwollen empfehlen kann.

Hochachtend

Leipzig, den 15. September 1855.

**F. Volckmar.**

[12650.] Die sämtlichen bisher in unserem Verlage erschienenen Schriften von **Berthold Auerbach**, als:

Dorfgeschichten. Band 1 — 4.

Neues Leben. 3 Bände.

Deutsche Abende.

Spinoza.

Dichter u. Kaufmann.

sind in den Verlag der **J. G. Cotta'schen** Buchhandlung in Stuttgart übergegangen, u. vom 1. October dieses Jahres an, nur von dieser zu beziehen.

Mannheim, 14. Septbr. 1855.

**Fr. Bassermann'sche** Verlagsbandlg.

Wir bestätigen die obige Mittheilung des Herrn **Fr. Bassermann** und bitten Sie, von nun an **Berthold Auerbach's** Schriften von uns verlangen zu wollen.

Stuttgart, 1. October 1855.

**J. G. Cotta'sche** Buchhandlung.

[12651.] **Verlagsveränderung und Preisherabsetzung.**

Calvini Commentarius in Psalmos, ed. Tholuck.  
2 Voll. 8.

habe ich mit sämtlichen Vorräthen von Herrn Thome in Berlin erworben, und ist hinfort durch meinen Commissionär, Herrn S. Kirchner in Leipzig, zu 1  $\frac{1}{2}$  netto baar zu beziehen. Bei Abnahme von 6 Expl. bewillige ich 1 Freierpl. London, März 1855. **D. Nutt.**

[12652.] **Verkauf.**

Ein Berliner Verlagsgeschäft, dessen jährliche Buchhändler-Rein-Einnahme zwischen 15 u. 32,000  $\frac{1}{2}$  beträgt, ist eingetretener Verhältnisse halber sogleich für die geringe Summe von 10,000  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen. — Bezügl. Anträge finden unter der Chiffre **A. B. 24.** Beförderung durch die Redaction des Börsenblattes.

[12653.] **Verkaufs-Anerbieten.**

In einer lebhaften Provinzialstadt von 13,000 Einwohnern (Stadt und Umgegend sind sehr wohlhabend), 13 Meilen von Berlin gelegen, soll eine im besten Zustande befindliche Buch- und Antiquariatshandlung nebst einem neuen massiven, eleganten Wohnhause, zugleich einen zierlichen Verkaufstaben enthaltend, außerdem mit 2 Morgen Landes, wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verkauft werden. Auf dem Geschäft ruht nebenbei die Concession zur Betreibung einer Steindruckerei und einer Leihbibliothek, welche Zweige von dem jetzigen Besitzer noch nicht cultivirt worden sind. Der Verkaufspreis für Alles sammt den Vorräthen ist 5000  $\frac{1}{2}$  Pr. Ct., von welcher Summe nach Befinden 2000  $\frac{1}{2}$  als erste Hypothek auf dem Hause stehen bleiben können. Reelle Kaufliebhaber erfahren das Nähere auf frankirte Briefe von Herrn **C. S. F. Hartmann** in Leipzig, Weststraße Nr. 1674.

## Fertige Bücher u. s. w.

[12654.] So eben ist in meinem Commissions-Verlag erschienen:

Selbst-Unterricht  
im**Maafnehmen, Zuschneiden und  
Anfertigen**

der gesammten

**Damen-Garderobe.**

Leicht faßliche Anleitung, in wenigen Tagen, ohne jede Hülfe, das Maafnehmen, Façon- oder Modellzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der Damen-Garderobe gründlich zu erlernen.

Von

**Heinrich Göppel,**Geprüfter Damenkleidmacher, Meister und Lehrer  
der Damenkleidkunst.

Nebst 10 Kupfertafeln.

Preis 2  $\frac{1}{2}$  ord., 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  netto.

Ich bin leider nicht im Stande, dies Buch in Rechnung liefern zu können, und bitte, Bedarf baar zu beziehen.

Leipzig, 12. October 1855.

**Franz Wagner.**[12655.] **Frentag, Soll und Haben.**

Von der 3. Auflage von **Frentag's** Roman „**Soll und Haben**“ sind jetzt auch gebundene Exemplare vorrätzig, was ich auf die deshalb an mich ergangenen Anträge hierdurch anzeige. Ich berechne den Einband in rothem englischen Leinen mit 5  $\frac{1}{2}$  netto pr. Band, kann aber natürlich nur feste Bestellungen expediren.

Leipzig, 11. Oct. 1855.

**S. Hirzel.**